
9817/J XXV. GP

Eingelangt am 06.07.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Hunde verenden qualvoll im Auto

In den Sommermonaten häufen sich die Anzeigen wegen Tierquälerei aufgrund im Auto zurückgelassener Hunde. Bei der Sommerhitze können im Auto schnell bis zu 70 Grad entstehen. Schon ein paar Minuten können bei diesen Temperaturen tödlich enden. Leider glauben viele Hundebesitzer immer noch, dass ein leicht geöffnetes Fenster und parken im Schatten ausreicht. Das dem nicht so ist, beweisen die ständig wiederkehrenden Berichte über verendete Hunde auf Parkplätzen.

Quelle: (http://www.krone.at/Tierecke/Wien_Hunde_in_heissem_Auto_qualvoll_verendet-Besitzer_angezeigt-Story-517000)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundeministerin für Gesundheit folgende und Frauen

Anfrage

1. Wie viele Anzeigen wegen Tierquälerei, bei denen im Auto eingesperrte Hunde aufgrund hoher Temperaturen qualvoll verendeten, gab im Jahr 2015 in Österreich?
2. Wie viele Fälle gab es im Jahr 2016 bereits?
3. Wäre es seitens des BMG denkbar, den Strafraumen für Tierquälerei zu erhöhen?
4. Falls nein, wieso nicht?
5. Gibt es seitens des BMG bereits Werbekampagnen, die bei Tierbesitzern Bewusstsein schaffen sollte, Tiere nicht alleine im Auto zurückzulassen?
6. Falls es noch keine Kampagnen gibt, wäre eine solche zukünftig denkbar?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.